

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	19.11.2019
Ausschuss Schule und Weiterbildung	25.11.2019

Beratung für Familien zum Bildungsangebot in Kita und OGTS insbesondere in den Kölner Sozialräumen

Die Ausschüsse Schule und Weiterbildung und der Jugendhilfeausschuss haben in ihren Sitzungen vom 11.06.2018 bzw. vom 12.06.2018 folgenden ergänzten Beschluss gefasst:

„1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen erneuten Schwerpunkt auf die Information von Eltern zu Angeboten der frühen Bildung zu setzen und dabei die Themen des Kita-Besuchs im letzten Jahr vor der Einschulung und des Besuchs der OGTS besonders in den Blick zu nehmen.

2. Hierbei sollen die in Köln bestehenden Beratungsstellen und –personen, die einen guten und direkten Zugang zu Familien mit potentielltem Beratungsbedarf haben, insbesondere

- die Stadtteilmütter und künftigen Stadtteileltern
- die Beratungsstellen in den Brückenprojekte aus dem Landesprogramm „Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen“ und
- die Fachberaterinnen und –berater in den Familienzentren von der Verwaltung

mit geeignetem Informationsmaterial ausgestattet und zu diesem Beratungsthema entsprechend aktuell geschult bzw. informiert werden.

3. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass die Vermittlung von Kontakten zwischen den Beratungspersonen und anderen städtischen Unterstützungssystemen gewährleistet ist.

Ergänzung:

4. Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, was sie in den dargestellten Bereichen schon unternimmt und wie diese Maßnahmen mit den Forderungen unter Ziffer 1-3 verknüpft und sinnvoll ergänzt werden können.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu Punkt 1:

Die Verwaltung verstärkt ihre Initiativen, die Menschen in den Sozialräumen für die frühe Bildung zu erreichen. Dazu gehört es,

- die Angebote der frühen Bildung systematisch zusammenzutragen, um Übersichtlichkeit herzustellen;
- die Zusammenarbeit der Beteiligten systematisch zu sichern: Die Unterstützung für Kinder und Familien in den Sozialräumen erfordert in besonderem Maß ein abgestimmtes Handeln „Hand in Hand“ der Beteiligten;
- Informationswege in die Familien und in die Sozialräume zu gestalten;

- die unterschiedlichen Beratungsstellen und Multiplikatoren flächendeckend und umfassend mit aktuellen Informationsmaterialien auszustatten.

U.a. legen die Landesprogramme „Kommunale Präventionsketten“, Kinderfreundliche Kommune, das Regionale Bildungsbüro Köln und das Bundesprogramm „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ einen zentralen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die gemeinsame, abgestimmte Weiterentwicklung der Angebots- und Beratungslandschaft zur frühen Bildung (s. Pkt. 4).

Zu Punkt 2:

Die Fachberaterinnen und –berater der städt. Kitas, die Mitarbeitenden in den Brückenprojekten und in den Familienzentren und darüber hinaus im Schulpsychologischen Dienst und im Ganztags sind in ihren jeweiligen Fachlichkeiten bedarfsgerecht ausgestattet und qualifiziert - die „Stadtteilerlern“ melden ein Interesse an Material, Information und Vernetzung (s. Anlage).
Zudem sind die ehrenamtlichen Kräfte, die die KinderWillkommensbesuche durchführen, zum Thema Tagesbetreuung für Kinder geschult.

Das Regionale Bildungsbüro nimmt den Beschluss zum Anlass, im Rahmen der Arbeit im Übergang Kita-Grundschule (s. Pkt. 4) einen Austausch aller Akteure zu initiieren, um Informationswege und –materialien abzugleichen und offene Bedarfe zu sichten und zu bearbeiten.

Zu Punkt 3:

Die Arbeit in den Sozialräumen verlangt das abgestimmte Arbeiten „Hand in Hand“, um den Informationsfluss unter den Beteiligten im Interesse der Kinder, Jugendlichen und Eltern zu sichern.

Diesem Bedarf an verantwortungsbewusster Transparenz und Kooperation trägt die Verwaltung auch mit der Arbeit der verschiedenen Koordinierungsstellen (u.a.: „Kommunale Präventionsketten“, das Regionale Bildungsbüro Köln, das Kommunale Integrationszentrum; das Bundesprogramm „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“) Rechnung.
Im Bereich der „Frühen Hilfen“ wird derzeit die Nutzung der bestehenden Informationsplattform „Frühe Hilfen-Online NRW“ vorbereitet. Die Nutzung der geplanten Erweiterung der Informationsplattform „Guter Start NRW“ für alle Eltern in Köln ist beabsichtigt.

Die Koordinierungsstellen sind außerdem aktuell dabei, eine übersichtliche digitale Informationsplattform („Bildungswegweiser Köln“) zu entwickeln.

Gez. Voigtsberger